

Mehrwerte, Datenmanagement und Mehrwertdienste im Kontext von FID-Lizenzen

13.5.2016

Im Rahmen der Verhandlung von FID-Lizenzen orientiert sich das Kompetenzzentrum für Lizenzierung (KfL) an den Förderkriterien der DFG, die in den „Grundsätzen für den Erwerb von Publikationen im DFG-geförderten System der Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ formuliert werden (FID-Grundsätze s. http://www.dfg.de/formulare/12_101) und für die FID-Lizenzen u.a. die Auslieferung der Daten sowie erweiterte Nutzungsrechte postulieren.

Mehrwerte von FID-Lizenzen

Vor diesem Hintergrund werden mit den FID-Lizenzen in der Regel die folgenden Daten und Nutzungsrechte erworben:

- Auslieferung der Metadaten und aller digitalen Objekte (Inhaltsdaten) des lizenzierten Materials (Ausnahme: Bibliographische Datenbanken)
- Dauerhaftes Recht zur Nutzung der Daten zum Hosting und Archiving der lizenzierten Inhalte
- Dauerhaftes Recht zur Nutzung der Daten zum Aufbau von Mehrwertdiensten (Auswertungsdienste wie z.B. Volltextindexierung oder text and data mining; Aggregations- und Integrationsdienste in virtuelle Forschungsumgebungen; etc.)
- Dauerhaftes Recht zur Bereitstellung der Inhalte auf dem grünen Weg des Open Access, sofern es sich um Publikationen von Autoren des vertraglich definierten Nutzerkreises handelt (Optional)

Das KfL bietet den FID neben der Verhandlung der entsprechenden Nutzungsrechte und dem Datenmanagement perspektivisch auch seine Unterstützung beim Aufbau von Services auf Basis der erworbenen Daten und Rechte an.

Angebote zum Datenmanagement

Folgende Angebote des KfL zum Management der mit den FID-Lizenzen erworbenen Daten sind verfügbar:

- Beschaffung der mit den Lizenzen erworbenen Metadaten und digitalen Objekte von den Anbietern
- Dokumentation der Metadaten und digitalen Objekte
- Speicherung der Metadaten und digitalen Objekte
- Konversion und Bereitstellung von Metadaten zur Nachnutzung durch Verbünde und Katalogsysteme
- Bereitstellung von Nutzungsstatistiken für die FID

Angebote zu Mehrwertdiensten

Folgende Angebote des KfL zum Aufbau von Mehrwertdiensten sind verfügbar:

1. **Hosting**
Speicherung und Bereitstellung der lizenzierten Inhalte in der Regel nach Ablauf der Vertragslaufzeit, mit Primärzugriff für den vertraglich definierten Nutzerkreis.
2. **Suchmaschine**
Suchmaschine mit http-Schnittstelle für beliebige Discovery-Systeme, die die Solr-Query-Syntax unterstützen.
3. **Volltextindexierung**
Aufbereitung digitalen Contents für die o.g. Suchmaschine.
4. **Discovery System**
Bereitstellung und Betrieb eines kompletten Discovery Systems und / oder die dafür erforderliche Beratung. Die Beratungsleistung kann auch separat angefragt werden.

Es handelt sich um Angebote der VZG, die vom KfL für den FID-Kontext verfügbar gemacht werden.

Sie zielen primär auf die mit den FID-Lizenzen erworbenen Daten, können jedoch auch für separate Datenkonvolute der FID genutzt werden, die aus anderen Quellen stammen.

Der Aufbau dieser Mehrwertdienste für das jeweilige FID-spezifische Datenmaterial ist kostenpflichtig und muss durch die FID finanziert werden. Die Kosten richten sich dabei nach den Aufwänden für die Anwendung dieser Dienste auf Nachfrage durch die FID, die sich wiederum aus der Beschaffenheit und dem Volumen der jeweils zu bearbeitenden Datenpakete ergeben.

Das KfL vermittelt hier die Erstellung eines entsprechenden Kostenvoranschlags durch die VZG.

Die Entwicklung weiterer Mehrwertdienste durch das KfL in Relation zu den Bedarfen der FID ist in Planung.

Kontakt

Ansprechpartner zur Information über die einzelnen Angebote sowie für die Vermittlung entsprechender Maßnahmen sind die bereits bekannten Kontaktpersonen der FID in den Serviceteams des KfL in der SUB Göttingen und der Staatsbibliothek zu Berlin.

Das KfL steht den FID in allen Fragen zum Datenmanagement und zum Aufbau von Mehrwertdiensten jederzeit beratend zur Verfügung!

Kristine Hillenkötter, SUB Göttingen

Gerald Steilen, VZG Göttingen